



Bronchoalveoläre Lavage (BAL)

Richtlinien zur Einsendung und Aufarbeitung

Allgemeines

Wichtige Voraussetzung für eine optimale Zelldiagnostik des alveolären Lungenbereichs sind eine geringe Kontamination der BAL-Flüssigkeit durch Bronchialsekret und gute Zellerhaltung.

Die Lavage wird mit Instillation und Rückaspiration von physiologischer NaCl-Lösung in den Mittellappen oder die Lingula durchgeführt. Die zurückgewonnene BAL-Flüssigkeit (in der Regel zwischen 50-100 ml) wird in ein mit Schraubdeckel verschliessbares Gefäss aus Plastik (wird auf Wunsch von uns zur Verfügung gestellt) gesammelt und möglichst rasch ins Zytologielabor gebracht oder mittels Kurier verschickt. Wenn immer möglich ist ein Umschütten zu vermeiden (dieses führt zu Zellverlust).

Einsendeformulare

Jede bronchoalveoläre Lavage (BAL) wird durch ein speziell dafür geschaffenes [BAL-Einsendeformular](#) begleitet. Die Vorderseite muss zwingend durch den Pneumologen ausgefüllt werden und enthält die notwendigen klinischen und technischen Angaben, die für die richtige Verarbeitung des Materials und dessen differenzierte Beurteilung wichtig sind. Die Rückseite des Formulars wird durch unser Labor ausgefüllt.

Für die Einsendung von Bronchialbürste, Bronchialsekret und Vorlavage muss das [allgemeine Einsendeformular für die Zytodiagnostik](#) ausgefüllt werden.

Befundberichte

Der Bericht an den einsendenden Arzt/Ärztin besteht aus einer integrativen Beurteilung mit mikroskopischer Beschreibung und einem Beiblatt mit den Resultaten der durchgeführten Zellanalysen in tabellarischer Form.

Innert 1-2 Arbeitstagen ist mit einem Resultat zu rechnen, sollte eine Immunphänotypisierung mittels FACS-Analyse oder immunzytochemische Zusatzuntersuchungen notwendig sein, erhalten Sie das Resultat innert 3-4 Arbeitstagen.

Besonderes

Die differenzierte Zellbeurteilung in der BAL verlangt eine präzise und zeitaufwändige Verarbeitung und muss in die tägliche Routine integriert werden. Deshalb sind BALs welche **nach 14:00 Uhr** bei uns eintreffen, **zwingend telefonisch** unter: 044 416 53 40 oder 044 416 53 41 anzumelden.

Sollten notfallmässige BALs ausserhalb der regulären Laboröffnungszeiten notwendig sein, kann das Probenmaterial gekühlt aufbewahrt und mit dem nächst möglichen Kurier versendet werden. Es wird am nächsten Werktag umgehend durch unser Labor verarbeitet.

Bei augenscheinlich stark kontaminiertem BAL-Material (z.B. mit Blut und Schleim) ist eine sinnvolle Zelldifferenzierung nicht möglich. Das Material wird dann wie eine Bronchialspülung verarbeitet.



2/2

Bei alleiniger klinischer Fragestellung nach Malignom oder opportunistischen Erregern verzichten wir auf die quantitative Angabe der Gesamtzellzahl, weil diese zu Materialverlust führt. Somit steht mehr Probenmaterial für Erregerfärbungen oder immunzytochemische Analysen zur Verfügung. Eine Zelldifferenzierung wird dann an den Ausstrichen durchgeführt und in tabellarischer Form berichtet.

Bei einem Lymphozytengehalt von > 20 % wird eine Immunphänotypisierung mittels FACS-Analyse durchgeführt.

Falls die im Text genannten Links zwischenzeitlich geändert wurden oder aus irgendwelchen Gründen nicht funktionieren sollten, finden Sie alle Formulare unter:

https://www.stadt-zuerich.ch/triemli/de/index/kliniken_institute/pathologie/formulare.html